

Produktname: FIG4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10982**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	110kDa

Antigen-Informationen

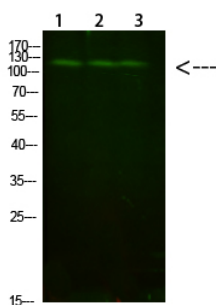
Genname	FIG4 KIAA0274 SAC3
Alternative Namen	Polyphosphoinositide phosphatase (EC 3.1.3.-) (Phosphatidylinositol 3,5-bisphosphate 5-phosphatase) (SAC domain-containing protein 3)
Gen-ID	9896.0
SwissProt ID	Q92562
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem FIG4, Aminosäurebereich: 341-390

Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der SAC-Domänen-haltigen Proteine. Die SAC-Domäne, etwa 400 Aminosäuren lang und aus sieben konservierten Motiven bestehend, besitzt Phosphoinositid-Phosphatase-Aktivität. Das Hefe-Homolog Sac1p ist an der Regulation verschiedener Phosphoinositide beteiligt und beeinflusst diverse zelluläre Funktionen wie die Organisation des Aktin-Zytoskeletts, die Funktion des Golgi-Apparats und die Aufrechterhaltung der Vakuolenmorphologie. Membrangebundene Phosphoinositide fungieren als Signalmoleküle und spielen eine Schlüsselrolle im Vesikeltransport eukaryotischer Zellen. Mutationen in diesem Gen wurden mit der Charcot-Marie-Tooth-Krankheit Typ 4J in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Phospholipidstoffwechsel, Glycerophospholipidstoffwechsel, Vakuolenorganisation, Verhalten, Fortbewegungsverhalten, Zelltod, Tod, Organophosphatstoffwechsel, Neuronendifferenzierung, Phosphoinositidstoffwechsel, Pigmentierung, Glycerolipidstoffwechsel, Neuronenentwicklung

Forschungsbereich

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von 1. Mausleberzellen, 2. HeLa-Zellen und 3. Maushirnzellen mit FIG4-Kaninchen-Polyclonal-Antikörper (Verdünnung 1:1000, Inkubation über Nacht bei 4 °C). Sekundärer Antikörper: Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG IRDye 800 (Verdünnung 1:5000, Inkubation bei 25 °C, 1 Stunde).